

evangelisch

Heuchelhof - Rottenbauer

Gemeindebrief 2026/2



Der neue Gemeindebrief

Das Redaktionsteam auf
dem Titelbild hat nicht nur
das Design geändert

S.3

Sommerfeste im Juni

Ökumenisches Sommerfest
am Heuchelhof und
Trinitatisfest

S. 9

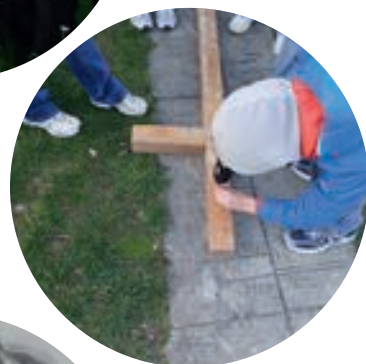
Konfirmation in unserer Pfarrei

Die Liste aller
Konfirmand*innen
finden Sie auf

S. 13

Inhalt

Andacht.....	2
Kirche gestern, heute, morgen gestalten...	4
Inklusive Kirche und Kooperationen.....	6
Highlights aus dem Gemeindeleben.....	8
Termine und Gottesdienste.....	10
Kinder und Jugend.....	12
Rückblick Weltgebetstag.....	15
Nachrichten aus dem Gemeindeleben.....	16
Konzerte in Gethsemane.....	19
Segen.....	20



Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarrei Heuchelhof-Rottenbauer

Redaktion: Anna Bamberger (verantwortlich), Thomas Fritz, Armin Höfig, Thomas Meigen, Claudia Kühner-Graßmann, Regine Neuhauser-Riess, Gisela Selbach, Dunya Stöhr (Anzeigen)

Kontakt: anna.bamberger@elkb.de

Pfarramt Gethsemanegemeinde: Dunya Stöhr, Kopenhagener Str. 9, 97084 Würzburg, Tel.: 0931/60260, pfarramt.gethsemane.wue@elkb.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 10:00-13:00, Di 14:00-16:00

Pfarramt Trinitatisgemeinde: Simone Ott-Riße, Unterer Kirchplatz 1, 97084 Würzburg, Tel.: 0931/67397, pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de
Öffnungszeiten: Do 9:00-12:00

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/26: 01. Juli 2026



Liebe Leserinnen und Leser,

„Kann denn nichts einfach mal so bleiben, wie es ist?“

Immer wieder habe ich in letzter Zeit solche Sätze gehört. Und ich gebe zu, ich kann es gut verstehen! Jetzt also schon wieder eine Veränderung. Unser Gemeindebrief kommt mit dieser Ausgabe im neuen Layout, mit verändertem Konzept und größeren Format. Sicher, es sieht schon gut aus. Aber es hat doch bisher auch funktioniert, warum jetzt diese Änderung?

Vielen Menschen geht es so, dass sie müde sind. Von Veränderungen, die ja oft sinnvoll und vernünftig sind. Die aber eben trotzdem auch Arbeit machen und Verunsicherung bringen. Man muss sich erst mal neu zurechtfinden. Ob sich die Mühe lohnt?

In unserem Familienurlaub nach Ostern waren wir in der schlesischen Großstadt, die polnisch Wrocław heißt und nach Jahrzehnten deutsch-polnischer Entspannung auch wieder Breslau genannt werden darf.

Breslau ist eine Stadt, die in den letzten Jahrhunderten so einige Herrschaftswchsel und viele dramatische Veränderungen erlebt hat. Und es ist eine pulsierende Stadt, die noch viel vor hat. Das zeigen die vielen Baustellen mit ihren Baumaschinen in der Stadt, an denen unser Jüngster sich ganz besonders erfreut hat.

In Breslau habe ich bewusst wahrgenommen, was man so natürlich auch in Würzburg erkennen kann. Jede Zeit, jede Generation hinterlässt ihre Spuren. Der Krieg zerstört über Jahrhunderte Gewachsenes und jeder Frieden gibt Raum für Neuaufbrüche. Gebaut wird immer.

Auch die Kirchen spiegeln das wieder: Lutherische Kirchen wurden durch die Gegenreformation wieder katholisch, calvinistische Kirchen nach Vertreibung der Deutschen lutherisch. Heiligenbilder und Altäre verschwinden, werden neu gestiftet oder wechseln den Ort. Nichts kann einfach bleiben, wie es ist.

Wobei es in Breslau eine berühmte Ausnahme gibt: Den Schweidnitzer Keller unter dem Alten Rathaus. Das ist die wahrscheinlich älteste Kneipe in Polen oder vielleicht sogar in ganz Mitteleuropa. 1273 wurde dort die erste Schankwirtschaft eröffnet. Seitdem wurde fast ohne Unterbrechungen gezapft und gezecht. Ob Piastenkönige, Habsburger oder Hohenzollernkaiser, ob Protestanten oder Katholiken, ob Tschechen, Deutsche oder Polen, unter der Nazidiktatur oder im Kommunismus - gesoffen wurde halt immer!

Ist das jetzt enttäuschend oder tröstlich? Vielleicht irgendwie beides. Und ein Fingerzeig darauf, dass es manchmal die Keller sind und nicht die hohen Türme, die überdauern. Was haben wir als Kirchengemeinde in unserem Keller gelagert?

Im Hebräerbrief heißt es knapp: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ (Hebr 13,8). Auch wenn die Kirche und ihre Formen sich verändern, bleibt Christus sich selbst und seiner Gemeinde treu. Darauf dürfen wir vertrauen.

Das Evangelium von Jesus Christus ist das, was wir den Menschen ausschenken sollen. Das war gestern notwendig, das bleibt heute entscheidend und das wird auch morgen noch richtig sein. Unsere Frohe Botschaft darf so bleiben, wie sie ist. So einfach, einfach so!

Gottes Sohn ist Mensch geworden, für uns am Kreuz gestorben und auferstanden. Für uns Menschen, die es oft eher in die Kneipe zieht als in die Kirche. Aber Gott zieht uns durch Christus zu sich heran. Auf verschlungenen, steinigen oder geraden Wegen. Über Baustellen hinweg und durch Ruinen hindurch.

Zu allen Zeiten, unter allen Herrschaftssystemen, in allen Sprachen.

„Gott zieht uns durch Christus zu sich heran. Auf verschlungenen, steinigen oder geraden Wegen. Über Baustellen hinweg und durch Ruinen hindurch.“



Tobias Graßmann
Pfarrer Gethsemanekirche

Kirche im Wandel: gestern-heute-morgen

Wir feiern 50 Jahre Frauenordination und gestalten Neues: Gemeindebrief, Verwaltung und Dekanate.



PfarrerIn? - 50. Jubiläum

„Ich will der Kirche dienen, aber nicht mit der Schürze!“ Das war der Antrieb der ersten Theologinnen, die schon vor 100 Jahren studierten, aber keine Pfarrerin werden durften. Nach dem 2. Weltkrieg, als es wenige Pfarrer gab, bewegte sich etwas. Die Kirche war auf die Arbeit der Frauen angewiesen, aber Pfarrerinnen sollten sie nicht sein.

Erst als 1958 zum ersten Mal in die Synode - das Kirchenparlament - zwei Frauen gewählt wurden, konnten ihre Rechte nicht mehr ausgeblendet werden. Nach schmerzhaften Kämpfen und gescheiterten Kompromissen wurde 1975 endlich das bayerische Gesetz geändert. 1976 wurden die ersten Frauen zu bezahlten Pfarrern (sic!) ordiniert.

50 Jahre ist das her. Jetzt gibt es fast gleich viele Pfarrer und Pfarrerrinnen. Das wird dieses Jahr groß gefeiert. Volle Gleichberechtigung fehlt trotzdem noch, z. B. in Leitungssämtern. Kirche muss sich noch weiter ändern. Aber sie kann es: Das haben uns die ersten Pfarrerrinnen gezeigt, die Sie auf dem Foto beim Festakt zum 50. Jubiläum sehen.

Unser neuer Gemeindebrief

Schon die Titelseite macht es deutlich: dieser Gemeindebrief ist anders. Das Format ist jetzt A4 statt wie bisher A5 und auch der Titel ist neu. Vor allem aber lässt sich der Gemeindebrief nicht mehr wenden - also nicht mehr so lesen, dass ein Teil zur Gethsemane-Gemeinde gehört und der andere zur Trinitatis-Gemeinde. Denn vieles in unserem Gemeindeleben lässt sich inzwischen gar nicht mehr trennen.

Das zeigt sich auch im Redaktionsteam, das nun aus beiden Gemeinden gestellt wird: Anna Bamberger, Claudia Kühner-Graßmann, Regine Neuhauser-Riess, Gisela Selbach, Dunya Stöhr, Armin Höfig, Thomas Meigen und Thomas Fritz. Sie planen zusammen, stimmen Themen ab, layouten und schreiben Texte - im besten Sinn „aus einem Guss“.

Natürlich ist vieles am neuen Gemeindebrief erst einmal ungewohnt. Vielleicht stolpern Sie anfangs über die neuen Rubriktitle in den Seitenköpfen oder über die andere Anmutung des Hefts. Wir hoffen, dass der neue Gemeindebrief Sie informiert, anregt und einlädt. Lassen Sie uns gerne wissen, wie Ihnen der neue Gemeindebrief gefällt.



Veränderungen von morgen

Kirche verändert sich immer. Im Moment verändern wir uns intensiv und sehr schnell, um auf ganz verschiedene Bedingungen zu reagieren. Dabei geht es viel um unsere Strukturen.

Es gibt eine Reform der Verwaltung. Auch die Dekanate, die alle Gemeinden verbinden - z. B. hier in Würzburg von Ochsenfurt bis Karlstadt -, werden vergrößert. Aus bisher neun werden drei neue Dekanate in Unterfranken werden.

Die Synode überlegt auch, wie unsere Kirchengemeinden vor Ort noch intensiver zusammenarbeiten können. In „Regionalgemeinden“ können die kleiner werdenden Gemeinden weiterhin alle von Hauptamtlichen begleitet werden. Wie das ganz genau aussehen wird, daran wird viel gearbeitet und hart gerungen. Denn Kirche soll morgen auch noch für Sie da sein.

Im kommenden Jahr erwarten wir die ersten Entscheidungen und werden Sie in diesem Heft immer wieder über die Prozesse informieren.

Reformen, damit Kirche nahe bleibt

Brigitte Weber-Henzel berichtet aus der Landessynode, warum ein Strukturwandel nötig ist und worauf es dabei ankommt.

Seit 2007 lebt Brigitte Weber-Henzel in Rottenbauer und engagiert sich nicht nur vielfältig in der Kirchengemeinde und im Dekanat, sondern auch in der Landessynode. Als gewählte Synodale des Dekanats Würzburg will sie die Zukunft der Kirche verantwortlich mitgestalten. Im Gespräch erzählt sie, was sie antreibt, und warum Kirche sich verändern muss, ohne ihren Auftrag zu verlieren.

Frage: Was reizt Dich am Amt der Synodalen?

Brigitte Weber-Henzel: Als Mitglied in der Landessynode habe ich die Möglichkeit, die Zukunft der Kirche mitzugestalten. Ich spüre dabei eine große Verantwortung. Besonders liegt mir am Herzen, dass wir bei allen Veränderungsprozessen, die in den nächsten Jahren auf uns zukommen, nicht aus dem Blick verlieren, warum wir über Regionalgemeinden, die Verwaltungsreform, die Gebäudebedarfsplanung und viele weitere nicht so spektakuläre Dinge miteinander diskutieren, miteinander ringen und uns schließlich für eine Richtung entscheiden. Wir tun dies aus dem Vertrauen heraus, dass Gott selbst in Jesus Christus mitten unter uns war und ist und bleiben wird. Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen. Das heißt aber auch, dass die Institution durchaus andere Formen annehmen kann. Sie ist kein Selbstzweck. Letztlich geht es bei allen Entscheidungen darum, wie

Die Landessynode ist das Kirchenparlament der rund zwei Millionen Protestanten in Bayern und wird alle sechs Jahre neu gewählt. Sie tagt zweimal pro Jahr und verabschiedet Kirchengesetze, entscheidet über Personalfragen, beschließt den landeskirchlichen Haushalt und wählt den Landesbischof oder die Landesbischöfin. 89 der 108 Synodalen sind gewählt, davon sind 60 Landessynodale nicht ordiniert. 13 Mitglieder sind in die Landessynode berufen worden. Sie ist eines der vier kirchenleitenden Organe in Bayern: Landessynode, Landessynodalausschuss, Landesbischof, Landeskirchenrat.

Menschen die Liebe Gottes, wie er sie an Karfreitag und Ostern in Jesus Christus uns gezeigt hat, in ihren ganz unterschiedlichen Lebensbezügen als heilsam erfahren können. Das sehe ich als Auftrag der Arbeit in der Landessynode an.

Frage: Welche Themen sind Dir persönlich besonders wichtig?

Weber-Henzel: Mir ist wichtig, dass wir bei allen Entscheidungen die Menschen vor Ort im Blick haben. Es geht darum, Beziehungen mit Gott und miteinander zu ermöglichen. Wie ist das mit weniger finanziellen Mitteln, Hauptamtlichen und weniger Gebäuden weiterhin möglich? Vielleicht gewinnen wir durch die geringer werdenden Mittel sogar leichter einen Zugang zu den Menschen. In den geringer werdenden Mitteln könnte auch eine Chance liegen, weil wir uns mehr auf das Wesentliche konzentrieren und der

Schatz, den wir zu verteilen haben, dadurch sichtbarer wird. Gottesdienste verschiedenster Art, Kasualien und Seelsorge bekommen eine neue Relevanz. Dazu braucht es ein achtsames und wertschätzendes Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen. Ich denke, dass die bisher bestehenden äußeren Strukturen von Kirche nicht auf Dauer Bestand haben werden.

Frage: Wo muss die Organisation Kirche besser werden?

Weber-Henzel: Die Institution Kirche, das wurde mir in der ersten Synodalperiode schnell bewusst, ist ein großer Dampfer, der nur langsam vorankommt und schwer zu manövrieren ist. Da wären mehr Transparenz, Kommunikation sowie schlankere Strukturen hilfreich. Manchmal drehen wir uns zu sehr um uns selbst, dabei ist die Organisation nur ein Mittel zum Zweck. Auch könnten wir mehr mit unserem Schatz wuchern.

Frage: Hast Du einen Wunsch für die Zukunft der Kirche?

Weber-Henzel: Ich stelle mir die Zukunft der Kirche als eine Gemeinschaft von Haupt- und Ehrenamtlichen vor, die gleichberechtigt miteinander arbeiten, um Hoffnung und Licht in die Dunkelheit der Welt zu bringen.



Brigitte Weber-Henzel
Vertreterin des Dekanats Würzburg
in der Landessynode

„Letztlich geht es bei allen Entscheidungen darum, wie Menschen die Liebe Gottes in unterschiedlichen Lebensbezügen als heilsam erfahren können.“

Brücken im Konfi-Weg

Etwa alle zwei Jahre findet neben der Konfi-Arbeit im Raum ein Konfi-Kurs in der Hans-Schöbel-Schule (kurz: HSS) am Heuchelhof statt. Die Zeit wird gemeinsam mit dem Religionslehrer der Schule, Pfarrer Graßmann und Diakonin Debora Drexel gestaltet.

Die Konfirmation feiern wir gemeinsam mit den Familien und der Gemeinde am Samstag, 11. Juli 2026 um 10 Uhr in der Gethsemanekirche. Konfirmiert werden Emily Gora, Felicia Knorr, Lukas Lindner, Simon Teutscher und Gabriel Pfister.

Zwei Konfigruppen nebeneinander? Wo geschieht hier Inklusion? Die aktuelle Situation zeigt: Noch lernen die Gruppen überwiegend getrennt. Gleichzeitig suchen wir nach Brücken, um Begegnungen zu schaffen, um sich kennenzulernen. Dazu laden wir die Konfis der HSS ein, bei Angeboten der gemeindlichen Gruppe mitzumachen, zum Beispiel am Konfi-Tag zum Thema Inklusion. Auch der Vorstellungsgottesdienst ist ein Versuch, dass sich beide Gruppen wahrnehmen und miteinander in Kontakt kommen.

Familie Teutscher über Simons Konfi-Zeit

Simon ist dieses Jahr Konfirmand in der Hans-Schöbel-Schule. Die Möglichkeit des Konfi-Unterrichts in der Schule ist wirklich toll. Er ist so stolz und freut sich riesig auf seine Konfirmation. Er durfte an einem Konfi-Samstag der Konfi-Gruppe im Raum Heuchelhof, Rottenbauer und Heidingsfeld teilnehmen. Das hat ihm großen Spaß gemacht und er hat sich sehr wohl gefühlt. Leider gibt es noch nicht viele Gelegenheiten, gemeinsam die Konfi-Zeit zu verbringen.

Für zukünftige Jahrgänge wünschen wir uns, dass die beiden Konfirmandengruppen mehr Zeit haben, sich kennenzulernen, Spaß zu haben und auch voneinander zu lernen.



Simon Teutscher und andere Konfis spielen Powerchair-Hockey.



Viele Menschen gestalten gemeinsam die Osterkerzen.

Osterlicht verbindet

Auch in diesem Jahr gab es in der Pfarrei am Heuchelhof ein besonderes Osterkerzen-Projekt. Menschen aus der Pfarrei, aus dem Jakob-Riedinger-Haus, aus den Arche-Einrichtungen an der Berner Straße und am Margeritenweg in Rottenbauer sowie aus weiteren Gemeindebereichen gestalteten gemeinsam Osterlichter. Dabei wurde erfahrbar: Inklusion zeigt sich in der Begegnung und im gemeinsamen Tun.

Zum Auftakt trafen wir uns im Wohn- und Pflegeheim Jakob-Riedinger-Haus. Ein kleiner Impuls eröffnete das Treffen. Anschließend sammelten wir Ideen für die Gestaltung der Kerzen. Unsere Leitfrage lautete: Welche Farben, Gefühle und Bilder verbinden wir mit Ostern? So kamen zentrale Osterbilder zusammen: das Lamm als Zeichen für Jesus, der Grab-Hügel und der Sonnenaufgang als Zeichen der Auferstehung. Himmel, Tauben, Wiese und Blumen stehen für Hoffnung und neues Leben.

Gemeinsam entstehen drei Osterkerzen

An zwei weiteren Terminen trafen wir uns in der Gethsemanekirche. Dort arbeiteten wir in Teams an drei Osterkerzen: eine für die Kirche und zwei für die Arche-Einrichtungen. Jede Person brachte eigene Ideen, Fähigkeiten und Erfahrungen ein. Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen gestalteten zusammen. Die gemeinsame Zeit war lebendig, konzentriert und von guter Gemeinschaft geprägt.

Am Ostersonntag wurden die Kerzen feierlich entzündet. Sie begleiten uns nun durch das Jahr als Zeichen: Jesus Christus ist das Licht für alle.

Vielleicht ist dieses Projekt ein Zeichen für uns: Inklusion wächst und leuchtet in jeder Begegnung, die wir zulassen und miteinander gestalten.

Frühling der Begegnungen und Ideen

Von „Einfach heiraten“ über die gemeinsame Brotzeit, einem farbenfrohen Fest der Fantasie und einem leckeren Eis – es wird ein vielfältiger Frühling.

Neue Impulse für Rottenbauer: Gemeinsam essen, begegnen, dazugehören

Die neue Quartiersmanagerin Petra Schindler hat ihr Büro im Seniorenwohnheim Drei Eichen eröffnet. Von hier aus gestaltet sie vielfältige, generationenübergreifende Angebote, die das selbstbestimmte Leben (SeLa) im Alter fördern. Die Projekte entstehen in Kooperation mit der Stadt Würzburg und sind Teil des Quartiersmanagements in Rottenbauer.

Auch wir als Kirchengemeinde freuen uns auf gemeinsame Aktionen. Den Auftakt macht die „Gemeinsame Brotzeit“: Am 24. Juni laden in allen Würzburger Stadtteilen Initiativen zum Essen und Begegnen ein – in Rottenbauer im Café Drei Eichen, am Heuchelhof im Alten Schwimmbad.

Wann: Mittwoch, 24. Juni 2026

Ort: Café Drei Eichen / Altes Schwimmbad Heuchelhof

Zeit: wird noch bekannt gegeben

Jetzt ist eure Chance: Einfach heiraten

„Einfach heiraten“ ist eine herzliche Einladung an alle Paare, die ihre Liebe (neu) feiern möchten – unkompliziert, persönlich und dennoch festlich. Ob ihr euch Gottes Segen zusprechen lassen wollt, einen besonderen Moment als Paar sucht oder euch kirchlich trauen lassen möchtet: In der St. Nikolauskirche Winterhausen werden kurze, stimmungsvolle Feiern gestaltet – würdevoll, fröhlich und ohne großen Vorbereitungsaufwand. Ihr könnt gerne spontan kommen und auf Wunsch Familie oder Freund*innen mitbringen. Je nach Situation ist eine Segnung oder (unter Voraussetzungen) eine evangelische Trauung möglich; dafür bitte standesamtliche Traurkunde und Ausweise mitbringen.

Wann: Freitag, 26. Juni 2026

Ort: St. Nikolauskirche Winterhausen

Zeit: Zwischen 14 Uhr und 20 Uhr

Ein süßer Freitagnachmittag: Gemeinsam Eis genießen vor der Arche

Eis schmeckt allen. Kleine und Große, Menschen mit oder ohne Behinderung, dir und mir. Eis verbindet.

Wir laden darum alle an einem Freitagnachmittag zum Eisessen vor dem Wohnheim der Arche (neben dem tegut) ein.

Pfarrerin Anna Bamberger beginnt mit einer Mini-Eis-Andacht und dann gibt es kostenlosen Eisgenuss für alle. Nehmen Sie Nachbarn und Freundinnen mit, treffen vor Ort Menschen, die Sie schon kennen und vielleicht auch ein paar neue, freundliche Gesichter, die das gleiche Eis lieben wie Sie. Wir vom Team der Arche und der evangelischen Trinitatisgemeinde freuen uns auf Sie und euch!

Wann: Freitag, 3. Juli 2026

Ort: Margeritenweg 18

Zeit: ab 15 Uhr

Fest der Fantasie: Kunstaussstellung in Gethsemane

Kunstschaffende vom Heuchelhof und Umgebung stellen ihre Werke in der Gethsemanekirche aus. Die Ausstellung organisiert der Bürgerverein Heuchelhof und zeichnet sich durch die Vielfalt der vertretenen Kunststile aus. Es findet sich ebenso Getöpfertes, Aquarell- und Ölgemälde bis hin zu Fotografie. Freuen Sie sich bei der Vernissage, die Künstler*innen persönlich kennenzulernen.

Die Besichtigung der Ausstellung ist kostenfrei. Viele Kunstwerke können erworben werden.

Wann: Vernissage Donnerstag 30. April 2026

Ausstellung 1. - 8. Mai 2026

Ort: Gethsemanekirche

Zeit: Vernissage ab 19.30 Uhr

Ausstellungszeiten siehe Plakate



Highlights aus dem Gemeindeleben

Gutes für Körper und Seele beim Kinder-Café und den Abendgottesdiensten



Kinder-Café genießen und Gutes tun

Kinder spielen im Kirchhof in Rottenbauer, Erwachsene haben Zeit zum Unterhalten und nebenbei entsteht was richtig Gutes. Das ist die Idee vom Kinder-Café.

Am Freitag, 8. Mai dürfen Sie sich freuen auf Kuchen und herzhaftes Waffeln. Der Kaffee wird wieder von der Kaffeemanufaktur gespendet. Für gute Stimmung sorgt die Band Blue Monday Club. Kurt Egredor erzählt uns Märchen, für die größeren Kinder gibt es eine Schnitzstation und Pfarrerin Anna Bamberger segnet mit Tattoos.

Weil Melanie Jaugstätter-Roth mit ihrem Team wirklich alles über Spenden organisiert, können wir alle Einnahmen verwenden, um einen Baum in Würzburg zu pflanzen. Der Großteil wird an den ambulanten Kinderhospizdienst Sternenzelt Mainfranken e. V. gespendet. Hier werden Ehrenamtliche ausgebildet, um Familien zu unterstützen, in denen ein Kind schwer erkrankt ist. Die Ausbildung unterstützen wir, außerdem die Angebote zur Trauerarbeit. Denn diese werden anders als der Hospizdienst nicht staatlich unterstützt. Schauen Sie sich gerne die tolle Arbeit des Vereins an und verwandeln Sie einen schönen Nachmittag in Hilfe, die ankommt.

Abendgottesdienste - ich lade dich ein auf...

Gottesdienst, das ist für mich – sich selbst etwas Gutes tun. Nein: Das ist, wenn Gott mir etwas Gutes tut. Wenn Gott sich Zeit nimmt für mich. Den Stuhl ein Stückchen wegrückt und eine einladende Geste macht: „Setzt dich, jetzt habe ich Zeit. Du auch? Schön! Was magst du trinken?“

Die Abendgottesdienste 2026 haben ein gemeinsames Thema „Ich lade dich ein auf...“ und der Gottesdienst passt dann jeweils zu dem Getränk, das getrunken wird:

Milch & Honig	3. Mai	
	Heuchelhof	Pfr. Großmann
Holunderlimonade	7. Juni	
	Rottenbauer	Pfrin. Bamberger
Aperol	5. Juli	
	Heuchelhof	Pfrin. Bamberger

Neugierig? Dann lassen Sie sich einladen!

Alle Getränke gibt es auch alkoholfrei.



Feste und Freude

Sommerfeste der Gemeinden. Ein Tag für alle.

Drinnen und draußen - das ökumenische Sommerfest in St. Sebastian am 14. Juni

Auch dieses Jahr feiern wir als evangelische Gethsemanegemeinde und katholische Pfarrei St. Sebastian ein gemeinsames Gemeindefest! Dabei werden wir aufgrund der Baumaßnahmen in der Römer Str. ein paar Experimente wagen.

So wollen wir drinnen und draußen, in und rund um St. Sebastian feiern. Vielleicht eine Gelegenheit, einmal neu die Frage zu stellen: Wer ist eigentlich drinnen und wer muss draußen bleiben? Müssen wir alle wieder mehr nach draußen gehen oder sollten wir lieber unsere Drinnenräume öffnen? Schließlich stehen wir als katholische und evangelische Geschwister gemeinsam für eine Einladung von Gott, die allen Menschen gilt!

Es wird wie gewohnt Getränke und Gegrilltes, Kaffee und Kuchen, ein buntes Bühnenprogramm und viel Gelegenheit zum Kennenlernen geben. Wer mithelfen möchte, kann sich gerne im evangelischen Pfarrbüro oder katholischen Pfarramt melden. Oder man spricht die Verantwortlichen einzelner Stände direkt an.

Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr in St. Sebastian, das Programm endet um 17:00 Uhr. Im Anschluss planen wir ein Public Viewing für das WM Spiel.

Willkommen zum Trinitatisfest am 21. Juni

Die Gesellschaft spaltet sich! - Solche und ähnliche Schlagzeilen sind oft zu lesen. Das muss nicht so sein. Wir wollen wieder mehr miteinander reden und wissen: Wer lebt denn noch in Rottenbauer? Dafür ist ein Kirchhof mit Kaffee, Kuchen, Eis und Gegrilltem ein guter Ort. Wir hören Musik von „Franz Dampf“ und Mutige tanzen sogar mit. Wir zeigen unsere Gemeinde und laden Gäste aus dem Ort ein, sodass Sie ihre Angebote zeigen können. Es gibt Stände mit Aktivitäten für Kinder und diesmal auch für die Erwachsenen. Wir freuen uns ab 14 Uhr auf Sie und laden Sie besonders herzlich ein zum Gottesdienst um 19 Uhr.

Damit das Fest für alle schön wird, brauchen wir helfende Hände, die Kuchen backen oder eine Standschicht übernehmen. Wenn Sie sich beteiligen können und wollen, dann melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Anna Bamberger. Wir freuen uns auf Sie!



Veranstaltungen

Gethsemanegemeinde

Im Gemeindesaal (Gethsemane)

Mai

06.5. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff, Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

11.5. Mo, 14:00 Uhr Spätlese Treffen mit den SeniorInnen aus Margetshöchheim und Zell (Anke Penkwitz)

13.5. Mi, 09:00 Uhr Frauentreff Lieder ohne Worte, Lebensbild über Felix Mendelssohn-Bartholdy, mit Ernst-Martin Eras und Bernhard Janz (Gisela Selbach)

13.5. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff - Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

20.5. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff - Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

Juni

8.6. Mo, 14:00 Uhr Spätlese Sommer Geburtstagskaffee (Anke Penkwitz)

10.6. Mi, 09:00 Uhr Frauentreff, Zahlen die uns begleiten, Bedeutung und Symbolik, Referentinnen, Gisela Selbach und Barbara Seufert (Gisela Selbach)

10.6. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff, Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

17.6. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff - Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

22.6. Mo, 14:00 Uhr Spätlese „Paul Gerhard“ Theologe und Kirchenliederdichter mit Ernst-Martin Eras

24.6. Mi, 09:00 Uhr Frauentreff, Romantisches Maindreieck, Tagesausflug. Führung durch Marktbreit und Besuch des Malerwinkelhauses, Treffpunkt für Fahrge-meinschaften 9.15 Uhr Gethsemane (Gisela Selbach)

24.6. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff - Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

28.6. So, 17:00 Uhr Gethsemanekirche Jubiläumskonzert 25 Jahre Gethsemanechor

Juli

1.7. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff - Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

6.7. Mo, 14:00 Uhr Spätlese - Sommertraditionen -früher und heute - Feste in Stadt und Land (Anke Penkwitz)

8.7. Mi, 09:00 Uhr Frauentreff, Leseförderung in der Grundschule, Ehrenamtliches Engagement als Lese-patin, Referent: Prof. Dr. Gerhard Büttner (Gisela Selbach)

8.7. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff - Zeit zum Rat-

schen, Kaffeetrinken und mehr

15.7. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff - Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

20.7. Mo, 14:00 Uhr Spätlese: Sommerfest locker und lustig (Anke Penkwitz)

22.7. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff - Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

29.7. Mi, 09:00 Uhr Frauentreff: Ein Apfel am Tag. Informationen, Kostproben und Rezepte, Referentinnen: Traudl Englert-Zöller und Barbara Seufert (Gisela Selbach)

29.7. Mi, 14:00 Uhr Offener Mittwochstreff: Zeit zum Ratschen, Kaffeetrinken und mehr

29.7. Mi, 19:00 Uhr Gethsemanekirche. „Wir müssen singen“Konzert mit dem Chor „con spirito“ und „Klez‘ amore Trio“

Trinitatisgemeinde

Im Gemeindesaal (Trinitatis)

Mai

10.5. So, 18:00 Uhr Offener Tanzkreis, Carmen Deckelmann (Tel. 69225)

13.5. Mi, 13:00 Uhr Spielekreis, Gerda Mändlein (Tel. 67518)

27.5. Mi, 14:00 Uhr St. Josef, Ökumenischer Seniorenkreis. „Biblischer Gestalten modern/neuzeitlich betrachtet“ mit Frank Greubel

Juni

10.6. Mi, 13:00 Uhr Spielekreis, Gerda Mändlein (Tel. 67518)

14.6. So, 18:00 Uhr Offener Tanzkreis, , Carmen Deckelmann (Tel. 69225)

24.6. Mi, 14:00 Uhr Ökumenischer Seniorenkreis. Führung in der Trinitatiskirche mit Dr. Regine Neuhauser-Riess

27.6. Sa, 11:30 Uhr Männerwanderung, Treffpunkt am Kirchplatz. Harry Bermüller (Tel. 0151-70878066)

Juli

10.6. Mi, 13:00 Uhr Spielekreis, Gerda Mändlein (Tel. 67518)

19.7. So, 18:00 Uhr Offener Tanzkreis im großen Gemein-desaal, Carmen Deckelmann (Tel. 69225))

22.7. Mi, 14:00 Uhr St. Josef, Ökumenischer Seniorenkreis. Götz von Berlichingen (Vortrag)

Gottesdienste

Mai

03.05. So

18:30 Uhr Gethsemanekirche
Abendgottesdienst zur Kirchweih
Pfr. Großmann

10.05. So

09:15 Uhr Trinitatiskirche
Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
Pfrin. Bamberger

10:30 Uhr Gethsemanekirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrin. Bamberger

14.05. Do, Himmelfahrt

Herzliche Einladung zum Katholikentag in Würzburg

15.05. Fr

19:00 Uhr Trinitatiskirche
Beicht- und Abendmahlsgottesdienst zur Vorbereitung auf die Konfirmation

16.05. Sa

10:00 Uhr Gethsemanekirche
1. Konfirmationsgottesdienst,
Musikalische Gestaltung durch den Gethsemanechor, Pfrin. Bamberger, Pfr. Großmann und Diakonin Schwarz

13:00 Uhr Gethsemanekirche
2. Konfirmationsgottesdienst,
Musikalische Gestaltung durch die VOICES, Pfrin. Bamberger, Pfr. Großmann und Diakonin Schwarz

17.05. So

10:00 Uhr Würzburg-St. Paul
Konfirmationsgottesdienst II,
Pfr. Klöss-Schuster, Diakonin Schwarz (*Gottesdienst in Gethsemane und Trinitatis entfällt.*)

24.05. So

09:15 Uhr Trinitatiskirche
Pfingstgottesdienst
Pfrin. Bamberger

10:30 Uhr Gethsemanekirche
Pfingstgottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee
Pfrin. Bamberger

31.05. So

09:15 Uhr Trinitatiskirche
Gottesdienst
Pfrin. Kühner-Graßmann

10:30 Uhr Gethsemanekirche
Gottesdienst
Pfrin. Kühner-Graßmann

Juni

07.06. So

18:30 Uhr Trinitatiskirche
Abendgottesdienst
Pfrin. Bamberger

14.06. So

10:00 Uhr St. Sebastian
Ökum. Gottesdienst zum Sommerfest

10:00 Uhr TSV-Sportplatz
Gottesdienst anlässlich der 60 Jahr Feier
Pfrin. Bamberger

21.06. So

19:00 Uhr Trinitatiskirche
Gottesdienst zum Trinitatisfest
Pfrin. Bamberger

28.06. So

09:15 Uhr Trinitatiskirche
Gottesdienst
Pfrin. Kühner-Graßmann

10:30 Uhr Gethsemanekirche
Gottesdienst mit Kindergottes-

dienst und Kirchenkaffee

Pfrin. Kühner-Graßmann

Juli

05.07. So

18:30 Uhr Gethsemanekirche
Abendgottesdienst
Pfrin. Bamberger

11.07. Sa

10:00 Uhr Gethsemanekirche
Konfirmationsgottesdienst mit dem Kurs der Hans-Schöbel-Schule

12.07. So

09:15 Uhr Trinitatiskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Großmann

10:30 Uhr Gethsemanekirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Großmann

19.07. So

09:15 Uhr Trinitatiskirche
Gottesdienst
Pfrin. Kühner-Graßmann

10:30 Uhr Gethsemanekirche
Gottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen für 2027, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
Pfrin. Kühner-Graßmann

26.07. So

09:15 Uhr Trinitatiskirche
Gottesdienst
Pfrin. Bamberger

10:30 Uhr Gethsemanekirche
Gottesdienst
Pfrin. Bamberger

Gethsemanegemeinde

Trinitatisgemeinde



Bildnachweis: Kita Vogelshof

Vogelshof

In jeder Ausgabe berichtet eins unserer drei Kinderhäuser

Im Vogelshof ist der Frühling eingezogen

Zum Frühlingsbeginn erlebten die Kinder einen abwechslungsreichen Ausflug mit viel Bewegung und Naturerfahrung.

Auf dem Bolzplatz spielten sie gemeinsam Fußball. Am Teich wurden Enten beobachtet und konnten mehr über deren Lebensweise erfahren. Ein Waldspaziergang bot Gelegenheit, Geräusche wahrzunehmen, Tierspuren zu entdecken und die Frühlingsatmosphäre bewusst zu erleben.

Mit passenden Liedern, Gebärden und kreativen Bastelangeboten wurde die Jahreszeit begrüßt.

Die Kinder gestalteten bunte Dekorationen wie Tulpen aus Handabdrücken oder Hasen und

förderten dabei ihre Feinmotorik, sowie ihr kreatives Arbeiten.

Ein weiteres Highlight war das „Vogelprojekt“: Die Kinder erfuhren, wie heimische Vögel im Winter leben, bauten ein Vogelhaus und stellten selbst Vogelfutter her.

Im religiösen Jahreskreis beschäftigten sich die Kinder mit den wichtigen Themen von den Drei Königen bis zur Osterzeit.

Sie hörten biblische Geschichten und reflektierten Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft. Über Bräuche wie Aschermittwoch und Fastenzeit wurde informiert und gesprochen.

Mit einem gemeinsamen Frühstück und der Osternestsuche haben wir dann die Osterzeit abgeschlossen.



Ein Mal im Monat feiern wir Kindergottesdienst, hören eine Geschichte, singen, beten und basteln. Eingeladen sind vor allem Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Wir beginnen gemeinsam um **10:30 Uhr in der Gethsemanekirche** und ziehen dann zum ersten Lied aus! Im Anschluss findet i.d.R. Kaffee statt. Zudem wir ebenfalls herzlich einladen!

Die nächsten Termine sind:

- **24. Mai 2026**
- **28. Juni 2026**
- **19. Juli 2026**

Wir freuen uns auf euch!



Konfirmation 2026

Die Sprüche sind ausgesucht, die Bibeln gestaltet. Nach zahlreichen Konfisamstagen, Freitagabenden und zwei Freizeiten sind die 28 Jugendlichen aus Heidingsfeld, Heuchelhof und Rottenbauer gut vorbereitet, um Ja zu sagen – zu Gott, zu ihrem Glauben, zum Christsein.

Der **Beicht- und Abendmahlsgottesdienst** ist am **Freitag, 15. Mai um 18:30 Uhr** in der Trinitatiskirche.

Die Konfirmationsgottesdienste für die 22 Jugendlichen aus Rottenbauer und vom Heuchelhof finden statt **am Samstag, 16. Mai um 10:00 Uhr und 13:00 Uhr**.

Konfirmation 2027

Der neue Jahrgang steht schon in den Startlöchern. Die Anmeldung ist noch möglich im Pfarramt Gethsemane (pfarramt.gethsemane.wue@elkb.de).

Am Mittwoch, **20. Mai, findet um 19:30 Uhr** der Infoabend für Eltern in St. Paul (Heidingsfeld) statt.



Konfirmanden vollziehen vor Ostern den Leidensweg Jesu nach.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Theo Albers, Marlen Anken, Charlotte Bamberger, Ben Binnewerg, Sandro Burtz, Emma Eichholz, Julian Greulich, Martha Hofmann, Hannes Horn, Maximilian-Taylor Kellermann, Raphael Krebs, Elina Kutscher, Lukas Loy, Emilia Moser, Amelie Müller, Julia Orth, Julia Prenko, Natalie Rudenko, Sofia Schaible, Vincent Schuster, Hector Stürmer, Liana Tokov



Jugendliche sitzen am Lagerfeuer und rösten Stockbrot

MOMO & Jugendtreff

Immer einmal im Monat treffen sich bei MOMO Jugendliche ab der 5. Klasse in den Jugendräumen der Gethsemanekirche am Heuchelhof. Es wird gemeinsam gekocht, gespielt, gebacken oder auch mal am Lagerfeuer zusammengesessen und gerätselt.

MOMO ist ein Ort, an dem alles kann, aber nichts muss. Wir sammeln gemeinsam Ideen und schauen, wo es uns in nächster Zeit hinführt.

MOMO ist immer von 17 bis 19 Uhr in den Jugendräumen der Gethsemanekirche. Im Sommer gerne auch auf dem Gelände außenrum. Wenn du Lust hast, kannst Du einfach mal vorbeikommen. Die nächsten MOMOs sind am 29. Juni und am 20. Juli.

Jugendfeuer: Ein inklusiver Ort der Begegnung

Der Jugendtreff findet monatlich immer freitags von 16:30 - 18:30 Uhr statt. Eingeladen sind auch dort alle Jugendlichen mit und ohne Behinderung. Er findet in Kooperation mit dem Internat des Vereins für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung (ZfK) statt.

Im Mittelpunkt steht das Miteinander: Ob Musik, kreative Aktionen, Spiele oder ein Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows – vieles ist möglich. Das Jugendfeuer ist ein inklusiver Ort der Begegnung. Jugendliche mit unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Lebensrealitäten kommen hier zusammen und gestalten die Zeit miteinander.

Die nächsten Jugendtreffs sind am 8. Mai, 12. Juni und am 24. Juli.

Wir freuen uns auf euch :)



Mitten in Rottenbauer...

...backen wir mit 100% ökologischen Rohstoffen, nach ausgefeilten Rezepten und ganz ohne technische Enzyme oder sonstige Backhilfsmittel der Industrie. Was anderes kommt uns nicht in die Tüte!

Köhl's
VOLLKORNBACKEREI



jeden

Freitag / Obst aus der Region

Obstverkauf

Äpfel, Birnen, Kartoffel.....ab 2,5 kg

13:00-13:10 Rottenbauer - Friedhof

13:15-13:30 Heuchelhof - Gethsemane Kirche

ZÖRNER

Obst fränkischer Natur

Obsthof Zörner, Am Obstgarten 1, 97337 Bibergau
Tel 093242540 www.mainfrankenobst.de

Ausschneiden & aufhängen!

Herrlein
Sanitär · Heizung

Enthärtung



Bad & Komfort



Heizung & Energie



Alles
aus einer
Hand!

Herrlein
Sanitär · Heizung



Sandäcker 8, 97076 Würzburg
Tel. 0931 - 66 16 00 • office@herrlein.de

herrlein.de

Weltgebetstag 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“ – gelebte Frauensolidarität

Am ersten Freitag im März verbindet der Weltgebetstag Frauen und Gemeinden weltweit. In diesem Jahr stand Nigeria im Mittelpunkt – ein Land voller Gegensätze zwischen Reichtum an Bodenschätzen und großer Armut, Umweltproblemen und sozialen Herausforderungen. Besonders Frauen tragen dort schwere Lasten – sichtbar auf ihren Köpfen ebenso wie unsichtbar durch Armut, Gewalt und Unsicherheit.

Die von nigerianischen Frauen gestaltete Gottesdienstordnung griff diese Erfahrungen auf und lud dazu ein, eigene Lasten bewusst wahrzunehmen und vor Gott abzulegen. Als Symbol erhielten die Besucherinnen und Besucher einen weißen Kieselstein, der im Gottesdienst zum Kreuz gebracht werden konnte – als Zeichen für geteilte Lasten sowie Trost, Hoffnung und Heilung. Ein eigens komponiertes Lied unterstrich diese Botschaft.

Neben persönlichen Lebensgeschichten wurde die Situation vieler Frauen in Nigeria deutlich: schwierige Lebensbedingungen und fehlende Perspektiven, aber auch große Stärke, Lebensfreude und tiefer Glaube. Dem Leitgedanken „informiert beten und betend handeln“ folgend, unterstützt die Kollekte Projekte zur Stärkung von Frauen, etwa in Landwirtschaft und Hilfe für Betroffene von Gewalt.



Auch vor Ort wurde dieser weltweite Gedanke lebendig: Am Heuchelhof feierten die evangelische und die katholische Gemeinde St. Sebastian gemeinsam einen bunten, ökumenischen Gottesdienst. Musik, Gesang und afrikanische Rhythmen, gestaltet von Ruth Götz und ihrem Team, luden zum Mitsingen und Mitschwingen ein und vermittelten spürbar Lebensfreude und Gemeinschaft.

In der Trinitatisgemeinde Rottenbauer wurde der Weltgebetstag gemeinsam mit St. Josef von einem ökumenischen Team um Marita Deichmann vorbereitet und gefeiert. Auch hier stand das Symbol der Steine im Mittelpunkt, verbunden mit der Einladung, persönliche Lasten vor Gott zu bringen und neue Hoffnung zu schöpfen.

Im Anschluss bot sich in beiden Gemeinden Gelegenheit, das Gastgeberland Nigeria anhand von Schautafeln und Materialien näher kennenzulernen. Ein vielfältiges Buffet mit landestypischen Speisen schuf Raum für Begegnung, Gespräche und Austausch. Insgesamt kamen durch Kollekten und Spenden 923,20 Euro für die unterstützten Projekte zusammen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Tag vorbereitet und mitgestaltet haben – durch Musik, Organisation, Beiträge und kulinarische Vielfalt – sowie allen Geberinnen und Gebern.

Für das ökumenische Weltgebetstagsteam am Heuchelhof und das ökumenische Team in Rottenbauer

Ulrike Hogrefe und Marita Deichmann



Weltgebetstags-Gottesdienste in der Gethsemanegemeinde (links unten, Foto: Gisela Selbach) und in der Trinitatisgemeinde (rechts oben, Foto: Marita Deichmann).

Nachrichten aus den Gemeinden

Personen, Projekte und Pläne



Veränderungen KV Trinitatis

Im Kirchenvorstand (KV) gibt es Veränderungen: **Martina Henning** legt ihr Amt als stimmberechtigtes Mitglied aus persönlichen Gründen nieder. Wir bedauern diesen Schritt und danken ihr herzlich für ihr Engagement. Umso mehr freuen wir uns, dass sie unserer Kirchengemeinde weiterhin verbunden bleibt und sich einbringt.

Als neues stimmberechtigtes Mitglied rückt **Thomas Meigen** nach. Er ist seit sieben Jahren im KV aktiv und vielen durch seine Arbeit in der Öffentlichkeits- sowie der Kulturarbeit bekannt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in seiner neuen Rolle und gratulieren herzlich zu diesem Amt.



Neuer Innenanstrich für die Trinitatiskirche

Die Trinitatiskirche in Rottenbauer ist vielen von uns ans Herz gewachsen – umso schmerzlicher ist der Blick auf die inzwischen stark verußten Innenwände.

Seit Jahren wünschen sich Gemeindeglieder, dass unsere Kirche innen wieder würdig und einladend wird. Als Eigentümerin und Baulastträgerin übernimmt die Stadt Würzburg jedoch keine Schönheitsreparaturen. Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, den Innenanstrich aus Eigenmitteln der Gemeinde zu finanzieren und sich dafür lange um die erforderlichen Genehmigungen bemüht.

Inzwischen liegen alle Zustimmungen vor: Von der Stadt Würzburg, den Denkmalschutzbehörden sowie den Bauabteilungen des Landeskirchenamts und des Kirchengemeindeamts Würzburg. Im Mai 2026 wird die Firma Fuchs Denkmalpflege den Innenanstrich ausführen. Vorarbeiten wie Stühletransport und Abkleben übernehmen wir in Eigenleistung - Helfer und Spenden für den neuen Innenanstrich sind herzlich willkommen! Vielen Dank!



Verabschiedung von Frau Klatt

15 Jahre war Frau Klatt im Pfarrbüro Rottenbauer das Gesicht unserer Gemeinde.

Mit viel Liebe organisierte sie Vieles im Gemeindeleben. Sie gab Auskunft und half bei allerlei Anliegen: von Schlüsseln bis zur Patenbescheinigung. Ihr wichtigstes Aufgabengebiet war aber die Buchhaltung unserer Gemeinde: Rechnungen weiterleiten und in die richtigen Haushaltsstellen verbuchen, Spendenquittungen ausstellen und garantieren, dass jeder Cent nachverfolgt werden kann. Frau Klatt hat uns dafür viel Herzblut und oft auch extra Zeit geschenkt. Sie hat die vielen Dinge verantwortet, die kaum jemand mitbekommt, die aber das Rückgrat einer gut funktionierenden und vertrauenswürdigen Gemeinde sind.

Es ist dem Kirchenvorstand daher ein großes Anliegen Frau Klatt in einem festlichen Gottesdienst zu verabschieden. Am 10. Mai um 9.15 Uhr mit Musik vom Kirchenchor. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auch, Ihnen dort Frau Ott-Riße vorstellen zu können, die ab dem 1. Mai unsere neue Sekretärin ist.



Eine neue Soundanlage für Gethsemane!

Die Soundanlage in unserer Kirche ist ständig in Gebrauch: bei Gottesdiensten, Konzerten und anderen Gelegenheiten. Doch vielen Menschen in der Gemeinde dürfte längst aufgefallen sein: Die Technik ist in die Jahre gekommen und immer öfter defekt.

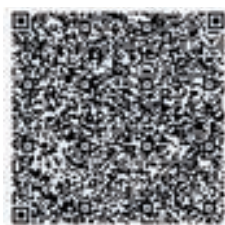
Selbst wenn alle Mikrofone funktionieren, ist oft nicht möglich, sie gut einzustellen: Nicht zu laut, nicht zu leise, nicht zu schrill, nicht zu dumpf. Doch was ist eine Predigt, bei der die Stimme der Predigerin ständig verzerrt klingt? Ein Krippenspiel, bei dem man den Gesang der Kinder nicht versteht? Sicher kein Klingerlebnis, wie wir es uns für Gethsemane wünschen!

Deshalb wollen wir die Anlage noch in diesem Jahr bis Weihnachten erneuern. Die anfallenden Kosten schätzen wir dabei auf mindestens 13.000 Euro.

Daher sind wir auf finanzielle Unterstützung aus der Gemeinde angewiesen. Für alle Spenden zu diesem Zweck sind wir sehr dankbar!

Twingle in Trinitatis: Online spenden per QR-Code

„Schade - wieder kein passendes Bargeld dabei oder den Geldbeutel vergessen“. Das passiert mir immer öfter - aber ohne Smartphone bin ich selten unterwegs, es ist ja mein Notizbuch, mein Telefon, mein Fotoapparat und ganz oft auch mein Zahlungsmittel. Diese Möglichkeit, online zu spenden, wollen wir nun in der Trinitatisgemeinde anbieten. Das Online-Tool twingle wird über die Evangelische Landeskirche Bayern angeboten und wir



als Gemeinde werden von der Fundraising-Stelle der ELKB bei der Ausgestaltung und Anwendung unterstützt.

stützt.

Neben der Bequemlichkeit für die Spender, bietet es einen entscheidenden Vorteil: Die eingehenden Spenden können unmittelbar in unserer Gemeinde entsprechend den vorgegebenen Spendenzwecken verwendet werden.

Die technischen Voraussetzungen sind geschaffen. Wir freuen uns über viele Tests des QR-Codes und selbstverständlich auch über jede Spende!



Kasualien



Gethsemanegemeinde
Trinitatisgemeinde

Schenken Sie Ihren Ohren die Aufmerksamkeit, die sie verdienen!

- ✓ **Kostenlos: Hörtest und Probetragen von Hörgeräten**
- ✓ **Beratung zu Hörverlust und Tinnitus**
- ✓ **Individueller Gehörschutz**
- ✓ **Pflegemittel, Zubehör, Signalanlagen**
- ✓ **Service für alle Marken**



JETZT KOSTENLOSEN
HÖRTEST
VEREINBAREN!

Hier Termin vereinbaren:

📍 **Würzburg – Heuchelhof**
Berner Straße 16

☎ **0931 619 57 75**

Sitz: Huth & Dickert GmbH, Eichhornstraße 2 a, 97070 Würzburg



HUTH & DICKERT
Hörakustik Meisterbetrieb
KOMPETENZ IN HÖREN



Fotograf: Nicolas Münk

Vereinbaren Sie
einen
**KENNELN-
TAG** ☎
kostenlos und
unverbindlich

Im Würzburger Stadtteil Heuchelhof:

Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren

Das erwartet Sie in unserer Tagespflege:

- ➔ **Jeder Tag ist neu:**
Bewegung, kreative Aktivitäten, Spiele u. v. m.
- ➔ **Flexible Besuchszeiten:**
Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 16:30 Uhr.
- ➔ **Beste Versorgung**
durch unser multiprofessionelles Team
- ➔ **Entlastung und Unterstützung** für Sie und
Ihre Angehörigen

So erreichen Sie uns:



0931/30 44 55-20



tp.bsh@caritas-einrichtungen.de



Berner Straße 23, 97084 Würzburg



www.bischof-scheele-haus.de/unser-angebot/tagespflege

**BISCHOF
SCHEELE
HAUS**

Konzerte in Gethsemane

Musik von ganz weit und ganz nah, die zu Herzen geht.



Weltmusikchor

Erleben Sie 15 Songs aus 14 verschiedenen Ländern in 12 Sprachen und verschiedenen Stilrichtungen. Geleitet wird der Chor von Maria Ilg, die einen großen Teil der Lieder für die über 40 Sängerinnen und Sänger arrangiert und mit Chor und Band einstudiert hat. Ob gefühlvoll, leise, ob energisch, laut, das Ensemble zeigt sich höchst variabel je nach der erforderlichen Stimmung. Die instrumentelle Begleitung mit Gitarre, Banjo, Violine, Percussion und Bass untermalt und unterstützt den Chor in wechselnden Variationen. Der Eintritt ist frei; der Spendenerlös des Konzertes geht an ein soziales Projekt aus der Region.



Foto: Fred Elsner

Jubiläumskonzert

Vor 25 Jahren wurde der Gethsemanekhor gegründet. Seitdem gestaltet er viele Gottesdienste und Konzerte in unserer Gemeinde.

Anlässlich des Jubiläums sind Sie herzlich eingeladen zum Konzert unter Leitung von Fred Elsner.

Wann: 28. Juni 2026

Zeit: 17:00 Uhr

Wo: Gethsemanekirche

Der Eintritt ist frei, die Mitglieder freuen sich über eine Spende für die Unterstützung ihres Chores.



Wir müssen reden singen!

Singen als Auftrag und Passion, als Alternative zu Worten, die nur durch das Singen eine noch stärkere Kraft entwickeln. Herzliche Einladung zu Liedern vom Chor und dem Ensemble aus dem reichen Schatz von bekannten Liedermachern, in eigenen Arrangements und mit berührender Intensität. Nachdenklich und lebendig, aus dem Leben, für das Leben.

Wann: 29. Juli 2026

Zeit: 19:30 Uhr

Wo: Gethsemanekirche

Eintritt frei

Sie saßen im Haus. Fenster und Türen verschlossen. Sie hatten Angst.
Sie sollten Angst haben – darum wurde Jesus gekreuzigt.
Sie sollten alle verängstigt und still sein.



**Möge Gott dein Leben durchpusten.
Mögen die Fensterläden der Bedenken abreißen.
Mögen die verordneten Schlösser aufbrechen.
Möge zu Bruch gehen, was dich zwingt.**

**Möge Gott deinem Leben frischen Wind geben.
Möge dich Gottes Geist durchwehen.
Möge dein Herz aufatmen,
deine Seele Mut fassen,
möge es pfingstlich werden für dich.**